

Ein Hospiz für Bergedorf

Vorstellung im Rahmen des Nachbarschaftsdialogs am 30.09.2021
Sonja Schneider-Koch, Geschäftsführung der Elbdiakonie gGmbH

Was ist ein Hospiz?

- Ein Hospiz ist eine selbstständige Einrichtung mit einem eigenen Versorgungsauftrag durch die Krankenkassen.
- In einem Hospiz erfahren die Gäste eine umfassende palliativmedizinische und palliativpflegerische Versorgung und Begleitung im Rahmen eines ganzheitlichen Konzeptes.
- Angehörige und Freunde haben die Möglichkeit, im Zimmer des Gastes zu übernachten.

Wer wird in einem Hospiz aufgenommen?

- Menschen mit einer unheilbaren und lebenslimitierenden Erkrankung haben Anspruch auf eine Versorgung in einem stationären Hospiz.
- Für die Aufnahme muss ein palliativ-medizinischer „Bedarf“ vorliegen. Das ist dann der Fall, wenn weder die ambulante Versorgung zu Hause ausreicht noch eine anderweitige stationäre Unterbringung möglich ist.
- Die Lebenserwartung der erkrankten Menschen ist dabei auf Tage, Wochen oder Monate eingeschränkt (nach ärztlicher Einschätzung).

Wer übernimmt die Kosten für den Aufenthalt?

- Die Versorgung in einem stationären Hospiz ist eine Leistung der Krankenkassen.
- Die Kosten werden vollumfänglich von der Kasse übernommen, also auch die Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Ein Hospiz mitten im Leben?!

- Hamburg hat bislang acht stationäre Hospize.
- Ein Hospiz gehört mittlerweile zu einer Versorgungsstruktur in einem Stadtteil/Quartier.
- Alle Hospize in Hamburg sind anerkannte und geschätzte Institutionen des Quartiers, die sich unaufgeregt einfügen.
- Die Menschen schätzen die räumliche Nähe eines Hospizes, insbesondere die An- und Zugehörigen.
- Das Hospiz ist ein offener Ort, der sich ins Quartier öffnet und Teil des Sozialraums ist.

Vielen Dank.